

29.05.2022 22.ST - Salzlandliga

SC Seeland– SV Einheit Bernburg 1:2 (0:1)

Etwas glücklich, aber nicht unverdient - Auswärtsdreier in Seeland. Einheit bleibt Zweiter

Beide Mannschaften hatten bei kühlem und regnerischem Maiwetter mit großen Personalproblemen zu kämpfen. Das war ihnen auch anzumerken, denn zunächst stand die Sicherung des eigenen Tores bei beiden im Vordergrund. Wie im Fall des SV Einheit bekannt, muss diese Mannschaft wöchentlich aus verschiedensten Gründen in neuer Formation antreten, was allerdings auch für den Gegner gilt.

So mussten sich die Teams erstmal finden und in den ersten 25 Minuten des Spieles passierte fast nichts und man begegnete sich weitestgehend zwischen den Strafräumen. Aber der Tabellenzweite aus Bernburg fand seinen Spielfaden etwas schneller, hatte technisch gefällige Aktionen und wurde damit auch spielbestimmend, wenn auch die zwingenden Aktionen Richtung gegnerisches Tor ausblieben. Aber auch den Gastgebern gelang nicht viel, nur bei Standards, vor allem bei Eckbällen strahlten sie Gefahr aus. In der 25. Spielminute hatten die Bernburger einen Angriff über ihre rechte Seite aufgebaut und ein Flanke aus dem rechten Halbfeld erreichte Wais Salehzada an der linken Strafraumgrenze, der den Ball mittels Bogenlampe verarbeitete, war es so gewollt oder nicht (?) – sei es drum. Damit überraschte er jedenfalls Seelands Torwart Felix Fleischer, den er viel zu weit vor seinem Kasten postiert erwischte und die Kugel sich zum 0:1 in die Maschen senkte. Zweifellos ein überraschender und etwas glücklicher, aber auf Grund ihrer Spielweise nicht unverdienter Führungstreffer für die Saalestädter. In der Folge beherrschten aber die Abwehrreihen weiter die Szenerie, wobei einige Grundlinieneingaben von Mohamad Shami ihren Adressaten meist nicht erreichten. So ging es mit dem 0:1 in die Pause.

In die zweite Spielhälfte kehrte vor allem der SC Seeland mit einem engagierteren Auftritt in die Partie zurück und erarbeitete sich klare Feld- und Spielvorteile. Einheit hatte zu tun, seine Vorpausenlinie wiederzufinden. Doch genau in diese Phase hinein gelang den Bernburgern nach Balleroberung ein Konter. Jonas Souschek schickte Mario Schwarz an der Auslinie lang. Beim Laufduell verpasste sein Gegenspieler den Ball und der aus seinen Tor stürmende Fleischer trat zu allem Überfluss über den Ball, so dass Schwarz jetzt leichtes Spiel hatte, den Ball zum 0:2 im Tor unterzubringen. Danach versuchte es Shami ein paar Mal wieder mit Eingaben von der Grundlinie, fand aber meist keinen Abnehmer. Nur einmal war wieder Wais zur Stelle, verfehlte das Tor bei seinem Abschluss (56.) aber knapp. Im Gegenzug parierte Eric Käding einen starken SCS-Abschluss. Und die Gastgeber wurden nun immer präsenter und waren jetzt das spielbestimmende Team. So musste Käding in der 58. Spielminute, nach einem 18 m Freistoß, erneut den Anschlussstreffer der Gastgeber vereiteln. Nach einer Stunde beruhigte sich das Spiel wieder etwas und Einheit schien seine Linie wiedergefunden zu haben. Aber je länger die Begegnung andauerte wurde der Druck der Gastgeber immer stärker. Die wollten unbedingt den Anschlussstreffer. Hier machte sich jetzt den Einwechslung von Max Werner zur 2. Halbzeit bezahlt. Er zerrte nun mit seiner Schnelligkeit und Wendigkeit immer wieder an den Ketten und holte, seine Gegenspieler vor Probleme stellend, einige Freistöße und Ecken heraus. Dazu rückte jetzt immer öfter der Seeländer Käpt'n Norman Bothe aus dem Deckungszentrum nach vorn und sorgte für große Gefahr. Aber auch die Einheitspieler hatten weiter ihre Momente, den Sack eventuell mit einem 0:3 zuzumachen. Das gelang leider nicht, weil man die sich immer mehr bietenden Konterräume zwar gut nutzte, jedoch beim finalen Pass nicht gut zu Ende spielte. So blieben die Seeländer dran und kamen durch Werner in der 73. Spielminute zum verdienten 1:2 Anschluss. Jetzt stand den Bernburgern eine schwere Schlussviertelstunde bevor, weil sich inzwischen auch bei einigen Spielern ein großer Kräfteverschleiß bemerkbar machte und man auf die Angriffe der Gastgeber nur noch reagierte und so kaum noch für Entlastung sorgen konnte. Trotzdem, die Einheitabwehr behielt letztlich den Kopf oben und verlor nie die Übersicht. Die zwei Großchancen von Bothe - Kopfball nach Ecke (85.) und Werner – nach Abwehrfehler in der Nachspielzeit - traf zum Glück den Ball nicht, konnte man aber nicht verhindern.

Ein Remis wäre also noch möglich gewesen, aber dann ertönte der Schlusspfiff des gut und sehr ruhig leitenden Schiedsrichters Daniel Otto und Einheit hatte mit einem etwas glücklichen, aber auch nicht unverdienten Auswärtsdreier seine Erfolgsserie fortgesetzt.